



BESCHLUSS

VOM 15. JULI 2021

GESCH.-NR. 2021-1105
BESCHLUSS-NR. 2021-151
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **17** **GEMEINDEPERSONAL**
17.03 **Stellenplan, Dienstbeschriebe, Pflichtenhefte, Führungshandbuch**

BETRIFFT **Erhöhung des Stellenplans des Bereiches Gesundheit und Alter im Rahmen des Projektes "Ein starkes Netz fürs Alter";
Genehmigung**

AUSGANGSLAGE

Mit Beschluss vom 9. Juli 2020 (SRB-Nr. 2020-142) hat der Stadtrat den Bericht und den Massnahmenkatalog des Projektes «Ein starkes Netz fürs Alter» zustimmend zur Kenntnis genommen. Das übergeordnete strategische Ziel des Projektes ist, die Beratungs- und Unterstützungsversorgung in Illnau-Effretikon so auszugestalten, dass Betagte (und pflegebedürftige) Personen in ihrem Wunsch nach einem selbstbestimmten Leben und Wohnen wirkungsvoll und gut unterstützt sind und ein Verbleiben im gewohnten Zuhause auch in erschwerten Umständen ermöglicht wird.

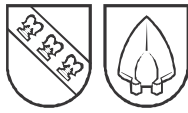
Als eine zentrale Massnahme für die Erreichung dieses Ziels hat die Abteilung Gesellschaft die Schaffung einer 60 % - 80 %-Stelle vorgeschlagen, um in komplexen Ausgangslagen eine intensivere, längerfristige und koordinierte Beratung und Begleitung von unterstützungsbedürftigen Personen sicherzustellen.

Gleichzeitig hat der Stadtrat zustimmend zur Kenntnis genommen, dass die Abteilung Gesellschaft im Erdgeschoss der geplanten Siedlung «Wohnen am Stadtgarten» ein Beratungs- und Begegnungszentrum realisieren will, um dort die Dienstleistungen der Sozialberatungsstellen (allgemeine Bevölkerung und ältere Bevölkerung) an einem zentralen, gut zugänglichen Ort zu bündeln. Mit der Realisierung des Projektes «Wohnen am Stadtgarten» ist frühestens Ende 2024 zu rechnen.

Der Stadtrat hat die Abteilung Gesellschaft beauftragt, das Profil der neuen Stelle weiter zu konkretisieren und die Frage des vorläufigen Standortes der neuen Beratungsstelle zu klären. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Hochbau schlägt die Abteilung Gesellschaft die Umnutzung des Ladenlokals im Erdgeschoss des Stadthauses in eine Beratungsstelle «Alter, Gesundheit und Soziales» vor. Der Kreditantrag für die Umnutzung dieser Lokalität erfolgt mit einem separaten Geschäft.

NEUE STELLE «SOZIALBERATUNG 65+»

Das Konzept der neuen Stelle wurde leicht überarbeitet und präzisiert. Die Bezeichnung der Stelle wurde neu auf «Sozialberatung 65+» abgeändert, da Sozialberatung ein offener und allgemein bekannter Begriff ist für die neuen Dienstleistungen.



BESCHLUSS

VOM 15. JULI 2021

GESCH.-NR. 2021-1105

BESCHLUSS-NR. 2021-151

AUFGABEN

Der / Die «Fachverantwortliche/r Sozialberatung 65+» verfügt über folgende Hauptaufgaben:

- Intensive und längerfristige Beratung und Begleitung von pflegebedürftigen Personen (und deren Angehörigen) mit Mehrfachproblematiken im Sinne eines Case Managements oder einer Pflegekoordination
- Demenzberatung für Betroffene und Angehörige in Zusammenarbeit mit der Spitex Kempt
- Organisation und Koordination von unterstützenden Dienstleistungen
- Aufbau eines Helfernetzes
- Zusammenarbeit mit den Leistungsanbietern im Alters- und Gesundheitsbereich
- Beratung und Begleitung von älteren Menschen und Angehörigen
- Zusammenarbeit und Stellvertretung der Fachverantwortlichen Gesundheit und Alter

ANPASSUNG STELLENPLAN BEREICH ALTER UND GESUNDHEIT

Mit der Einführung der neuen Pflegefinanzierung im Jahr 2011 hat der Stadtrat mit Beschluss vom 3. Februar 2011 den Stellenplan für den Bereich Alter und Gesundheit auf 100 % festgelegt. Dieser Stellenplan wurde in den vergangenen Jahren nie ausgeschöpft. Die aktuelle Stelleninhaberin, Judith Hartmann, arbeitet 80 % und strebt keine Veränderung ihres Pensums an.

Die Abteilung Gesellschaft schlägt vor, den Stellenplan für den Bereich Alter und Gesundheit auf 160 % zu erhöhen, was die Schaffung einer weiteren 80 %-Stelle in diesem Bereich ermöglicht. Die Abteilung beabsichtigt, die Stelle in einem ersten Schritt zu einem Pensum von 60 % auszuschreiben und zu besetzen. Mit der Etablierung der neuen Stelle, der weiter fortschreitenden Alterung der Gesellschaft und der damit verbundenen Erhöhung der Pflegebedürftigkeit ist mittelfristig mit einem wachsenden Bedarf an koordinierter Unterstützung und einer Erhöhung des Pensums auf 80 % zu rechnen.

ORGANIGRAMM / STELLENBESETZUNG

Der / Die «Fachverantwortliche/r Sozialberatung 65+» arbeitet eng mit den Fachverantwortlichen «Alter und Gesundheit» und «Sozialberatung» zusammen. Die drei Funktionen arbeiten am gleichen Standort, vertreten sich gegenseitig und betreiben gemeinsam das Beratungszentrum im Erdgeschoss des Stadthauses und zukünftig das Beratungszentrum am Stadtgarten. Die neue Funktion ist dem Leiter Gesellschaft unterstellt.

Die Stellenbesetzung mit einem Pensum von 60 % ist auf 1. Mai oder 1. Juni 2022 geplant. Die Stelle wird anfangs 2022 ausgeschrieben.

EINREIHUNG

Die neue Funktion «Fachverantwortliche/r Sozialberatung 65+» wird gemäss den Vollziehungsbestimmungen zur Personalverordnung vom 23. November 2017 in die Lohnbänder 14 – 16 eingereiht.

FINANZIELLE FOLGEN

Durch die Schaffung der neuen Stelle ist mit jährlichen Personalkosten von ca. Fr. 85'000.- zu rechnen.

Im Gegenzug sollen die Leistungen der Stelle wirksam mithelfen, vermeidbare Heimeintritte und Massnahmen des Erwachsenenschutzes zu verhindern oder hinauszuzögern, was sich kostendämpfend auswirkt.



BESCHLUSS

VOM 15. JULI 2021

GESCH.-NR. 2021-1105

BESCHLUSS-NR. 2021-151

ZUSAMMENARBEIT UND KOSTENBETEILIGUNG DER GEMEINDE LINDAU

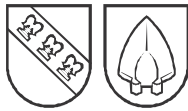
Die Stadt Illnau-Effretikon und die Gemeinde Lindau arbeiten in der Alters- und Pflegeversorgung der Bevölkerung eng miteinander zusammen. Wie bei den Aufgaben zur Pflegefinanzierung ist die Gemeinde Lindau daran interessiert, dass die Dienstleistungen der neuen Stelle «Sozialberatung 65+» auch für die Bevölkerung von Lindau zur Verfügung stehen. Es ist vorgesehen, die geleisteten Dienste der Gemeinde Lindau vollkostendeckend zu verrechnen.

Erste Erfahrungen zur Nutzung der neuen Dienstleistung werden im Herbst 2022 vorliegen. Die Abteilung Gesellschaft beabsichtigt daher, die bestehende Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Lindau zur Zusammenarbeit im Bereich Alter und Gesundheit per anfangs 2023 anzupassen und den Abgeltungsmodus festzulegen.

ERWÄGUNGEN DES STADTRATES

Im April 2021 hat die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich die aktualisierte Obsan Studie zur «Bedarfsentwicklung und Steuerung der stationären Pflegeplätze» für die Zürcher Gemeinden veröffentlicht. Die Studienautoren und die kantonalen Fachleute stellen auch fest, dass die meisten Menschen – trotz oder mit einer Pflegebedürftigkeit – bis ins hohe Alter zu Hause wohnen möchten. Ganz allgemein wird dem Wohnen zu Hause eine höhere Lebensqualität zugeordnet. Diese gesellschaftliche Entwicklung führt zu einer zunehmenden Verlagerung der Pflegeversorgung in den ambulanten Bereich (Spitex) und ist ein zentraler Grund, dass der Bettenbedarf der stationären Pflege, trotz der zunehmenden Alterung, auch für die kommenden Jahre stagniert. Die Gesundheitsdirektion empfiehlt den Gemeinden deshalb, einen starken Fokus auf die Gestaltung und Ausbau der ambulanten Versorgungsstruktur zu setzen, um so den Wünschen der pflegebedürftigen Personen entsprechen zu können und gleichzeitig vermeidbare und kostenintensive Heimeintritte zu verhindern.

Der Stadtrat Illnau-Effretikon ist überzeugt, mit der Schaffung der Stelle «Sozialberatung 65+» einen passenden und wirksamen Beitrag zur Erreichung des Zieles «selbstbestimmter Verbleib in der eigenen Wohnung» zu leisten.



BESCHLUSS

VOM 15. JULI 2021

GESCH.-NR. 2021-1105

BESCHLUSS-NR. 2021-151

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON
AUF ANTRAG DES RESSORTS GESELLSCHAFT
BESCHLIESST:

1. Der Stellenplan der Abteilung Gesellschaft wird für den Bereich Alter und Gesundheit per 1. Mai 2022 um 60 % Stellenprozente auf 160 % erhöht. Die Einreihung der Funktion «Fachverantwortliche/r Sozialberatung 65+» erfolgt in den Lohnklassen 14 – 16.
2. Der Bereich Personal wird beauftragt, die neue Funktion im Einreichungsplan der Vollziehungsbestimmungen zur Personalverordnung aufzunehmen und die Etaterhöhung im Stellenplan nachzuführen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Gemeinderat Lindau, Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau
 - b. Stadtrat Ressort Gesellschaft
 - c. Abteilung Gesellschaft
 - d. Abteilung Finanzen
 - e. Bereich Personal

Stadtrat Illnau-Effretikon


Ueli Müller
Stadtpräsident


Peter Wettstein
Stadtschreiber

Versandt am: 19.07.2021